

WIKINGER BOTE

RUDERGESELLSCHAFT WIKING e.V. Berlin

Ausgabe: 03/2019

Optiker

Schäfers Söhne
KG
 Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf



WIR HABEN FÜR



JEDEN DIE RICHTIGE



Optiker Schäfers Söhne KG

Inh. Jan Baréz
 Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)
 T. 030.8226860 · F. 030.89739345
www.schaefers-soehne.de

Liebe Wikinger und Freunde des WIKING,

ein Jahr mit vielen Facetten geht seinem Ende entgegen. Das Jahr 2019 entpuppte sich als ein Jahr der Turbulenz auf vielen Ebenen. Geprägt wurde das Jahr durch großartige sportliche Erfolge verbunden mit wunderbaren Veranstaltungen, diversen endlosen Baumaßnahmen und weiterem Mitgliederwachstum.

Auch im Jahr 2019 ist uns vieles gelungen. Aber nicht alles konnten wir mit leichter Hand erledigen. Zunächst möchte ich noch einmal erwähnen, dass eine drohende sportliche Führungskrise durch das beherzte Handeln von Jan Brede Meyer und Martin Hasse verhindert wurde. Dafür gilt diesen beiden unser aller Dank!

Die sportlichen Erfolge können sich absolut sehen lassen, auch wenn unserer Traum von der WM-Teilnahme durch Max Röger sich nicht realisieren ließ. Aber im Lgw.-Einer Deutschland bei der Europameisterschaft zu vertreten und unter die Top Acht zu rudern, ist sicherlich auch aller Ehren wert. Auf gleicher Ebene steht für den WIKING, aber ich denke auch für Lukas Oldach selbst, sein gutes Abschneiden bei den U23 WM. Die Resultate unserer Jungs bei den nationalen Meisterschaften sind überdies äußerst bemerkenswert. Nicht unerwähnt möchte ich in diesem Zusammenhang die Tatsache lassen, dass der Oskar-Ruperti-Preis witterungsbedingt für ein weiteres Jahr am Britzer Wasserkreuz verbleibt.

Der Neubau der Steganlage entpuppte sich als äußerst langwierig, so war die Bau ausführende Firma nicht in der Lage, vertragsgemäß zu bauen, außerdem mussten wir uns eingestehen, auch einen Fehler in der Planung begangen zu haben. Mittlerweile haben wir einen tollen Steg ohne passenden Abgang. Nun müssen erst wieder alle Genehmigungen vorliegen, damit wir den richtigen Abgang erstellen können. Aber wir sind hier gut unterwegs und es ist zu vermelden, dass alle Behörden im Rahmen ihrer Vorgaben uns sehr wohlwollend behandeln.

Auch die Damen-Dusche wird demnächst nach Neukonzipierung erneuert werden. Nach fast 20 Jahren der Benutzung ist hier dringend eine Erneuerung notwendig. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, nicht nur das Vorhandene zu erneuern, sondern darüber hinaus, im Sinne des bereits für das 1.OG beschlossenen Programms 16/21 zu investieren und damit auch den geänderten Bedingungen der Benutzung zu entsprechen. Wie sooft wird das etwas dauern, aber hier wird sich eine sehr praktikable Lösung ergeben. Die Vorbereitungen zum Umbau laufen mit dem Ziel der raschen Umsetzung auf Hochtouren.

Erfreulich ist, dass sich die Zahl unserer Mitglieder jetzt bei 250 eingependelt hat. An diesem Punkt wollen wir ja auch weiterhin moderat wachsen, aber natürlich mit Leuten, die zu uns passen.

Ein Thema möchte ich hier nicht unerwähnt lassen, u.A. auch deshalb, weil ein

nie geglaubtes Medienecho zu diesem Thema vorhanden ist. Es handelt sich dabei um den vom Bundesminister der Finanzen geäußerten Plan, Vereinigungen und Vereinen, die sich satzungsgemäß auf das männliche Geschlecht konzentrieren, künftig die Gemeinnützigkeit abzuerkennen. Niemals zuvor ist es unserem Verein gelungen, auf die Titelseite der Berliner Zeitung zu gelangen, aber mit diesem Thema war es möglich. Das zeigt einmal mehr, das Bad News für die Medien Good News sind.

Weder der Bundesfinanzminister noch irgendein Medienvertreter hat sich jemals angeschaut, was unser Verein in fast 125 Jahren für unser Land, unser Volk, unsere Gesellschaft, für Berlin und Neukölln, den Sport, und insbesondere den Rudersport geleistet hat. Ich denke, da müssen wir uns nicht verstecken, stets waren und sind wir in zwölf Jahrzehnten „nützlich“ für die Gemeinschaft von Frauen und Männern in Berlin gewesen. In jedem Falle wird sich der Vorstand unserer Gesellschaft, wie auch in allen anderen Fällen, mit Umsicht, großer Ruhe und Respekt dieser Situation stellen. Dem Finanzminister möchte ich sagen: Schaut auf diesen WIKING, jeder Fall ist anders.

Nun wünsche ich uns eine schöne Weihnachtszeit mit der Weihnachtsfeier am Sonnabend, den 14. Dezember und einen beschaulichen Jahreswechsel. Kommt gut rüber, damit wir uns dann am 18. Januar zum 124. Fest der Wikinger im Bristol treffen können. Es wird sich wieder lohnen und großen Spaß bereiten, unseren WIKING an seinem 124. Gründungstag entsprechend zu feiern!

Männer, lasst uns auch weiterhin für ein erfreuliches Miteinander eintreten, dann werden sich auch im Jahr 2020, unserer 125. Saison, großartige sportliche und gesellschaftliche Leistungen einstellen! Euer

Matthias Herrmann

Spende - Spendenquittung, einfach und schnell.

RG Wiking e.V.

IBAN: DE03100900005648458004

BIC: BEVODEBBXXX

Berliner Volksbank

Verwendungszweck:

Spende Sportbetrieb

oder

RG Wiking e.V.

IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80

BIC: BYLADEM1001

Deutsche Kreditbank Berlin

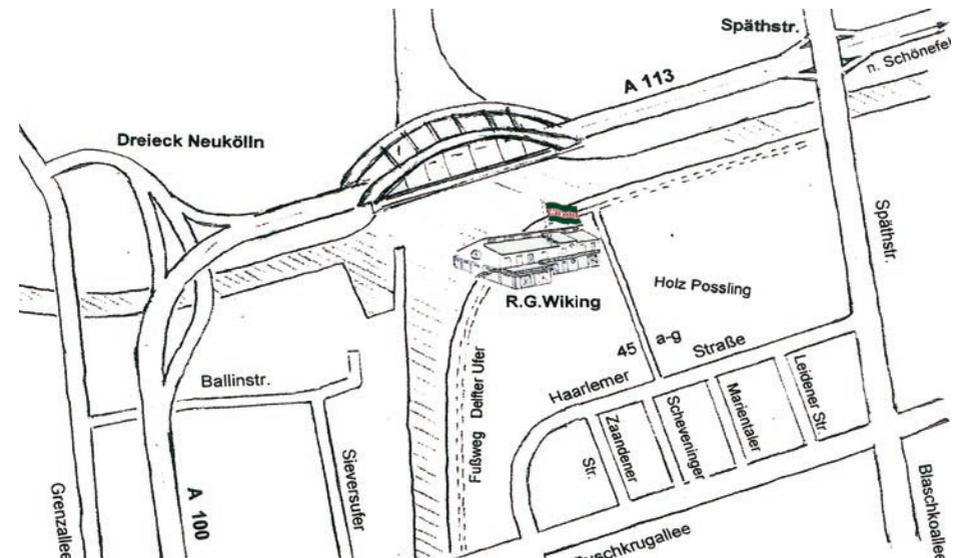
Verwendungszweck:

Spende Sportbetrieb

Die Spendenquittung wird dann umgehend durch unsere Geschäftsstelle ausgestellt.

Unser Verein ist auch bei der Deutschen Sportlotterie registriert. Bei jeder Bestellung eines oder mehrerer Lose erhalten wir 8 % Provision, wenn Ihr unsere Vereinsnummer 000517 im Bestellvorgang angebt. Lotto spielen, mit Glück gewinnen und zugleich der RG Wiking etwas Gutes tun – das geht mit der Deutschen Sportlotterie unter www.deutsche-sportlotterie.de.

Liebe Wikinger und Freunde des WIKING,	3	Weihnachtsfeier der RG Wiking 2019	32
Wiking Ball 2020	8	Neue Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2020	33
7. Wiking Ergocup	9	Werner Robel zum 90. Geburtstag	33
3. Amrum-Challenge, 21. - 24. Mai 2020	10	Ein 3/4 Jahrhundert Siegfried Gerlach.	35
Wiedereröffnung der Ruderkastenanlage	10	75 Jahre Wolfgang Scheller	36
Interne Regatta 2019	11	Ingo Grosse - 75 Jahre	36
Offenen Landesmeisterschaften in Brandenburg	13	Werner König 70 Jahre	38
Langstrecken Test Berlin	14	Stefan Zornic ist 50 geworden	38
90. Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“	15	Anselm Rothe auf dem Weg zur Reife	39
Triologie – 17. Neuköllner Ruderfestival 2019	15	Ehrungen und runde Geburtstage 2019/20	44
Platzierungen der Wiking 2019	24	Runde und besondere Geburtstage	44
Masters Ruderfreizeit auf dem Lago di Varese	25	WIKING – KALENDER 2019/20	46
Säulen des Rudersports – Head of the Charles (HOCR)	28	Terminübersicht Sportbetrieb der RG WIKING	46
		Allgemeine Termine	46



Rudergesellschaft Wiking e.V. gegründet 1896

Bootshaus/Geschäftsstelle:
 Haarlemer Str.45e | 12359 Berlin
 Tel.: 685 40 22 Fax: 62 73 88 92

Geschäftszeiten:
 Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr

Bankverbindung
Deutsche Kreditbank (Geschäftskonto)
 IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80
 BIC: BYLADEM1001

Berliner Volksbank
 IBN: DE03 1009 0000 5648 4580 04
 BIC: BEVODEBB
 e-mail: post@rg-wiking.de | Internet: www.rg-wiking.de



Siegfried-Erdmann-Stiftung Pax-Bank eG
 IBN: DE83 3706 0193 6006 2650 12
 BIC: GENODED1PAX


Vorstand 2019
Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Matthias Herrmann matthias.herrmann@rg-wiking.de	0172 - 322 13 72
Vorsitzender Finanzen	Dr. Wolfram Miller wolfram.miller@rg-wiking.de	030 / 63 92 30 74
Vorsitzender Sport	Lars Ziegner lars.ziegner@rg-wiking.de	0179 - 49 22 621
Vorsitzender Verwaltung	Eberhard Schoop eberhard.schoop@rg-wiking.de	0176 - 51 96 22 50
Ressortleiter Verwaltung	Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de	0163 - 201 79 32
Boote / Fuhrpark	Frank Schneider frank.schneider@rg-wiking.de	0177 - 347 55 38
Finanzen	Stephan Weniger stephan.weniger@rg-wiking.de	030 - 66 06 01 24
Gebäude / Außenanlage	Andreas Schneider andreas.schneider@rg-wiking.de	0176 - 41 87 61 28

Sport - 2.WKE	Christian Schulze christian.schulze@rg-wiking.de	0174 - 649 54 14
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de	0163 - 201 79 32
Erweiterter Vorstand Fest / und Veranstaltungsausschuss	Eberhard Schoop eberhard.schoop@rg-wiking.de Michael Buchheit michael.buchheit@rg-wiking.de	0176 - 51 96 22 50 0151 - 57 11 13 69
Trainer	Maik Zentner maik.zentner@rg-wiking.de	0174 - 427 25 67
Trainingsausschuss	Jan Schmoger jan.schmoger@rg-wiking.de Martin Hasse martin.hasse@rg-wiking.de Peter Rohde peter.rohde@rg-wiking.de	0178 - 30 08 724 0179 - 734 54 78 0163-173 9222
Jugendleiter	Andre Großmann andre.grossmann@rg-wiking.de	0172-299 6045
Stellv. Jugendleiter	Marc Lasson marc.lasson@rg-wiking.de Edvin Novák edvin.novak@rg-wiking.de	0178-143 7098 0162-437 8070
Wiking Bote	Friedrich Becker friedrich.becker@rg-wiking.de	0162 - 32 27 683
Internet	Christian Mehner christian.mehner@rg-wiking.de	0163 - 20 17 932
Ökonomie / Übernachtung	Regina Hollack regina.hollack@rg-wiking.de Wulf Rietdorf wulf.rietdorf@rg-wiking.de	0179 - 99 56 014 0175 - 932 00 04

WIKING BALL 2020



Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Sponsoren der RG-Wiking, liebe Ruderkameraden,

traditionell veranstaltet die Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin auch im nächsten Jahr den 124. Stiftungsball, am **18. Januar 2020**, im Hotel Bristol Berlin.

Wir möchten Sie dazu herzlich einladen und Ihnen vorab einige Informationen geben.

Ort: **Hotel Bristol Berlin
Kurfürstendamm 27
10719 Berlin**

Beginn: **20.00 Uhr**
der Sektempfang beginnt bereits ab **19.30 Uhr** im Foyer

Das **Tanzorchester Christoph Sanft** spielt für uns und sorgt für flotte Musik und gute Unterhaltung.

Die **Buffetzusammenstellung** lässt keine Wünsche offen.

Die **Tombola*** lockt wieder mit zahlreichen Gewinnen!

Ansprechpartner für Ihre Kartenbestellung (bis zum 12.01.2020) ist:

Eberhard Schoop – Mobil: 0176 – 5196 2250 oder eberhard.schoop@rg-wiking.de

Einzelkartenpreis p. P. 90,00 Euro
Ermäßigte Karten für Studenten, Schüler p. P. 45,00 Euro
Flanierkarten – ab 22.00 Uhr – p. P. 45,00 Euro
(Alle Preise inkl. Buffet, Getränke auf Selbstzahlerbasis)
Kartenabgabe nur im Vorverkauf. Keine Abendkasse.

Einzahlungen bei der Berliner Volksbank:
IBAN: DE03 1009 0000 5648 4580 04
BIC: BEVODEBB

Bitte beachten Sie, dass auch in diesem Jahr die Eintrittskarten erst nach dem Zahlungseingang zugestellt bzw. abgegeben werden!

Wir wünschen uns zahlreiche Teilnehmer und freuen uns auf einen gemeinsamen Abend mit viel Spaß und guter Laune.

*Der Erlös aus der Tombola kommt wieder der Jugendarbeit in der RG Wiking zu Gute.

Stand: 07.10.2019

RUDERGESELLSCHAFT WIKING E.V. BERLIN

Gegr. 1896

RUDERGESELLSCHAFT WIKING E.V., MARLENER STRASSE 45 E, 12359 BERLIN



7. Wiking Ergocup

Termin: Samstag 22.02.20 (Meldeschluss 12.02.20)

Ort: Bootshaus RG Wiking

Zeit: 10:00 – 15:00

E I N E R	Rennen 1	AK 11/12	500m	Rennen 11	Familien	350m	Z W E I E R
	Rennen 2	Firmen	500m	Rennen 12	Schul-AG	350m	
	Rennen 3	Masters	500m	Rennen 13	Kinder (AK 11-14)	350m	
	Rennen 4	Schul AG	1000m	Rennen 14	Firmen	350m	
	Rennen 5	AK 13/14	1000m	Rennen 15	Junioren 2. WKE	350m	
	Rennen 6	Senioren A/B	1000m	Rennen 16	Männer (Zeitlauf)	350m	
	Rennen 7	Junioren B	1000m	Rennen 17	Generationen	350m	
	Rennen 8	Junioren A	1000m	Rennen 18	Frauen	350m	
	Rennen 9	Pararowing	1000m	Rennen 19	Männer (Finale)	350m	

- Rennen 1-9 erfolgen als Einerstarts / Rennen 11- 19 als Zweier (gleichzeitig)
- Rennen 5-8: bei mehr als drei entsprechenden Meldungen gibt es eine **Lgw. Wertung**
- Bei Meldung von mind. 3 Ruderinnen in Rennen 1- 9 erfolgt eine getrennte Wertung
- **Masters**: es kommt eine modifizierte Zeitrelationstabelle zur Anwendung
- **Schul AG**: Altersklassen 7.+8. / 9.+10. Klasse sowie Oberstufe
- Rennen 7*: Junioren B/A 2. WKE (keine Starts auf DRV Regatten in letzten beiden Jahren)
- **Generationen-Zweier**: mind. 15 Jahre Altersdifferenz / je weiteres Jahr = 0,2s Gutschrift
- Familien-Zweier: z.B. Eltern - Kind / Ehepartner / Großeltern / Geschwister / Onkel / Tante
- Vereinsintern + NRCB (Einladung und eventuelle Beteiligung weiterer Vereine)
- Siegerehrungen erfolgen jeweils nach dem nächsten Rennen

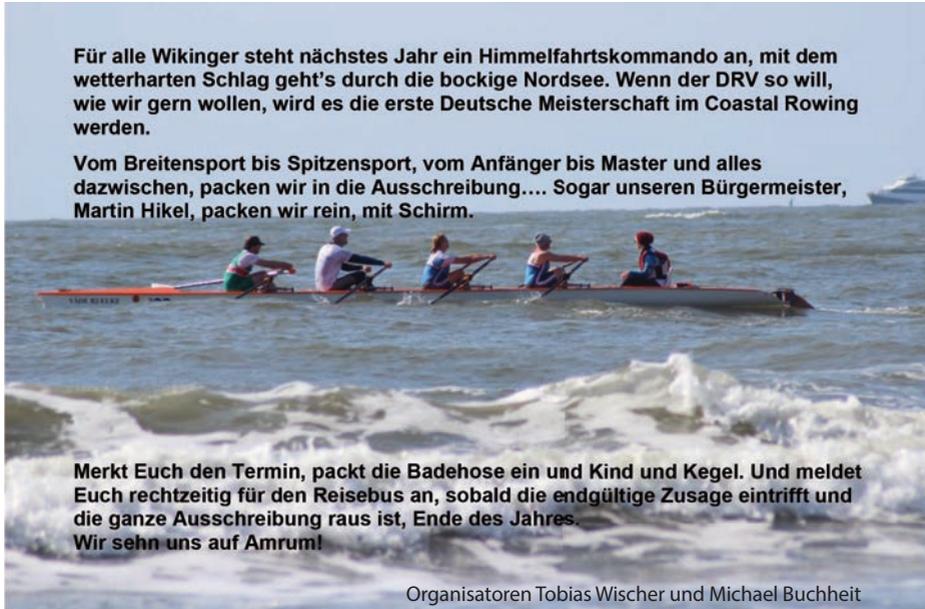
Startgeld: Einer 6€ / Zweier 12€

Preis: Medaillen für Platz 1-3 / Sachpreise in ausgewählten Rennen

Meldung: maik.zentner@rg-wiking.de

Bitte Meldedatei unter www.rg-wiking.de/index.php/aktuelles/wiking-ergocup verwenden

3. Amrum-Challenge, 21. - 24. Mai 2020



Für alle Wikinger steht nächstes Jahr ein Himmelfahrtskommando an, mit dem wetterharten Schlag geht's durch die bockige Nordsee. Wenn der DRV so will, wie wir gern wollen, wird es die erste Deutsche Meisterschaft im Coastal Rowing werden.

Vom Breitensport bis Spitzensport, vom Anfänger bis Master und alles dazwischen, packen wir in die Ausschreibung.... Sogar unseren Bürgermeister, Martin Hikel, packen wir rein, mit Schirm.

Merkt Euch den Termin, packt die Badehose ein und Kind und Kegel. Und meldet Euch rechtzeitig für den Reisebus an, sobald die endgültige Zusage eintrifft und die ganze Ausschreibung raus ist, Ende des Jahres. Wir sehn uns auf Amrum!

Organisatoren Tobias Wischer und Michael Buchheit



Wiedereröffnung der Ruderkastenanlage

Am Freitag, den 08.11.2019 wurde die Ruderkastenanlage in der Karlsgartenstraße feierlich wiedereröffnet. Nach über zweijähriger Bauzeit ist sie damit wieder für die Öffentlichkeit, insbesondere aber für die Neuköllner Ruderinnen und Ruderer des Neuköllner Ruderclub Berlin (NRCB) und der Rudergesellschaft Wiking, nutzbar. Für über 150.000 € wurden neben dem Wasserbecken vor allem auch die Sanitärebereiche und die Heizungsanlagen der in den 1950er Jahren gebauten Anlage erneuert. Ebenfalls wurden neue Stembretter und Rollsitze eingebaut. Die Neuköllner Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport Karin Korte übergab die Kastenanlage den Verantwortlichen der beiden Vereine mit der erfreulichen Zusage, 1.000 € zum Erwerb neuer Riemen zuzugeben. Die ursprünglich vorhandenen Riemen sind nämlich leider spurlos verschwunden. Die Kinderabteilung von NRCB und RG Wiking demonstrierte den ca. 25 anwesenden Gästen die Funktionsweise des Ruderkastens und die Sinnhaftigkeit dieser Trainingsmöglichkeit.



NRCB und RG Wiking in einem Kasten



2.v.re. neben Eberhard Schoop, Bezirksstadträtin Karin Korte, Bildung/Jugend/Kultur/Sport

Ansprechpartner für Nutzungszeiten und Zugang/Schlüssel: Christian Mehner



Interne Regatta 2019

Bei sommerlichen Temperaturen von fast 30 Grad fand am Samstag, den 24.08.19, die 66. Neuköllner Ruderregatta statt. Am Britzer Hafen suchten die RG Wiking und der NRCB ihre Besten über die Sprintdistanz von 250m.



spannender Sport vor dem Bootshaus

Bei der internen Regatta stand vor allem der Spaß im Vordergrund. So wurden in allen Rennen die Boote und zum Teil auch die Mannschaften gelost. Dies stellt zum Teil eine Herausforderung für die Ruderer dar, macht aber auch den besonderen Spaß aus. Bei der internen Regatta stand vor allem der Spaß im Vordergrund. So wurden in allen Rennen die Boote und zum Teil auch die Mannschaften gelost. Dies stellt zum Teil eine Herausforderung für die Ruderer dar, macht aber auch den besonderen Spaß aus.

ren Reiz der Regatta aus und führt manchmal zu unerwarteten Ergebnissen. Auf den drei „Bahnen“ wurde dann vor dem Bootshaus in über 20 Läufen spannender Sport und enge Rennen geboten. Uwe Grünberg übernahm, als wichtige Person im Allgemeinen Ruderbetrieb, erstmalig die Funktion der Regattaleitung.

Das Finale um den Goldenen Riemen, im Zweier ohne, musste aufgrund eines toten Rennens sogar wiederholt werden, da auch nach der mehrfachen Betrachtung des Zielfilms kein klarer Sieger ausgemacht werden konnte. Im Wiederholungsrennen setzten sich dann Moritz Girke und Edvin Novak mit einem halben Luftkasten vor Mirko Rahn und Marcel Gallien durch. Clubmeister im Einer wurde Till Andresen. Erfreulich großen Zuspruch fand das Rennen im Mix 2-, in dem mit 5 Booten starken Meldefeld, ebenfalls Vorläufe notwendig waren. Hier siegte die Kombination mit Jana Bredemeyer und Béla Winde.



Wir können Kooperation,
im Gig 4x+ mit Ute, Vorsitzende NRCB



Kooperation im 8er



Jana Bredemeier mit Béla Winde im Mix 2-



Karl Köhne re. und Francesco Ferraro li.,
eingerahmt von Martin und Hansi

Die Kooperation der beiden Neuköllner Rudervereine wurde ebenfalls im OFF Gig 4x+, welches die Vorsitzende des NRCB unterstützt durch drei Wiking Junioren gewinnen konnte, oder im abschließenden Achterrennen mit Leben erfüllt. Das letzte Rennen mit drei Achtern war dann auch für die Zuschauer sehenswert.

Nach getaner Arbeit erfolgte dann die Siegerehrung auf der Terrasse bevor es zum gemütlichen Teil mit kalten Getränken und gegrillten Würsten überging.

Maik Zentner



Offenen Landesmeisterschaften in Brandenburg

Bei bestem Spätsommerwetter fanden am 21./22.09. auf dem Beetzsee die offenen Landesmeisterschaften in Brandenburg statt. Über 1000m bzw. 500m ging auch der Wiking mit Senioren, Junioren und Kindern an den Start.

Am Samstag standen Vorläufe und Entscheidungen in den kleineren Bootsklassen auf dem Programm. Von den drei gestarteten B-Junioren schaffte es Timo Hagen in das A-Finale der Leichtgewichte und belegte dort Rang 6. Espen Bahns wurde im B-Finale ebenfalls 6. In der offenen Klasse verpasste Christopher Rekow als 4. den Sprung in das Finale. Ebenfalls leider nicht für das Finale qualifizieren konnte sich Nils Albrecht, sammelte aber in seinem ersten Einer Rennen wichtige Rennerfahrung.

In den Kampf um die Medaillen eingreifen konnte Béla Winde mit Jesper Fisch (RaW). Im JMA 2x schlugen sich die Riemer tapfer und holten sich die Silbermedaille. Zwei Stunden später gingen sie dann im gewohnten Zweier ohne an den Start und konnten im Rennen der Männer die Entscheidung lange offenhalten. Im Ziel mussten sie sich dann mit knapp zwei Längen dem international erfahrenem U23 Duo aus Potsdam geschlagen geben.

Nach diesen bereits ganz zufrieden stellenden Ergebnissen ging es am Sonntag mit Fokus auf die Großboote wieder nach Brandenburg.

In einem beachtenswerten 7-Boote-Feld setzte sich das Neuköllner Boot im Mixed Achter vom Start weg an die Spitze und nach 1000m überlegen gegen die Konkurrenz durch. Mirko Rahn, Lukas Oldach, Jan Mannes und Béla Winde gewannen in Rgm. mit dem NRCB und Martha Bredemeyer, Carla Paetow, Hanna Strothmann, Johanna Faltinat und Stf. Luisa Simon. Um die Silbermedaille hielt Jugendleiter André Großmann das Rennen lange offen, unterlag im Endspurt mit seiner Rengemeinschaft jedoch knapp und freute sich dennoch über Bronze.

Nach erfolgreicher BW Teilnahme zu Beginn des Monats ging auch der Neuköllner Nachwuchsvierer wieder an den Start. Aufgrund des Umzugs von Karl kam Bennet erstmals in die Mannschaft und machte seinen Job gut. In der AK 12/13 setzten sich Francesco, Xavier, Bennet, Jared und Stm. Tom. über die 500m in einem engen Rennen letztendlich mit einer guten halben Länge durch und freuten sich über die Goldmedaille.

Ebenfalls ganz vorne beendeten Mirko Rahn und Jan Mannes das Rennen im Männer 2x, welches sie verhalten angingen und sich erst auf der zweiten Streckenhälfte mit einem schönen Endspurt an die Spitze setzten.

Über den dritten Platz und seine erste Medaille im 1x freute sich A-Junior Raiko Gawron.

Maik Zentner



Langstrecken Test Berlin

Wie jedes Jahr bildet der Langstreckentest auf dem Berliner Hohenzollernkanal die erste Standortbestimmung der neuen Saison. Und so galt es auch am Samstag, den 09. November, im Einer und Zweier über 3000m für die Kinder, bzw. 6000m für die Junioren und Senioren die individuelle Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Mit insgesamt 12 Booten waren die Wikinger im Berliner Norden am Start und konnten viermal die Rennen als schnellste beenden. Bei nasskalten Schiebewindbedingungen gingen die Kinder zuerst an den Start.

Francesco Ferraro und Bennet Drews gewannen im Jung 2x AK 13/14 deutlich und konnten ihren Konkurrenten sogar überholen. Béla Winde und Jesper Fisch (RaW) fuhren in ihrem ersten Langstrecken Rennen bei den Senioren im leichten 2- in unter 23 Minuten eine ansprechende Zeit und nehmen dies mit auf dem Weg zur DRV Langstrecke in Dortmund Anfang Dezember.

Mirko Rahn setzte sich bei leichten Skullern im Senior 1x durch und bewies damit abermals, dass er sich sowohl im Riemen- als auch im Skullboot zuhause fühlt. Ihr erstes Rennen bestritten Diego Müller-Gauf Cardona und Leonard Beringuier im Doppelzweier der B-Junioren, genauso wie Benjamin Grunow und Sebastian Nuding. Erstgenannte hatten im Vergleich mit dem zweiten Boot aus Neukölln ihren Bugball vorn und konnten sich über den Sieg freuen. Die A-Junioren Raiko Gawron, Timo Hagen und Joey Steinfurth bestritten ebenfalls allesamt ihre erste Langstrecke im Kleinboot und erhielten zu Beginn der Wintertrainings eine individuelle Standortbestimmung.

Die DRV Langstrecke am **1. Dezember** in Dortmund wird der letzte Wettkampf auf dem Wasser in diesem Jahr sein, bevor es dann von Dezember bis Februar vor allem auf dem Ergometer wichtig wird.

Maik Zentner

90. Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“

Anfang Oktober findet jedes Jahr die Langstreckenregatta über 7000 Meter „Quer durch Berlin“ statt. Zum 90. Jubiläum fuhren am 05. Oktober 2019 mehr als 120 Vierer bzw. Achter, auf der kurvigen und brückenreichen Spreestrecke durch die Stadt, mit dem Ziel vor der „Schwangeren Auster“.

Der Wiking war in sechs Booten unter den besten drei plazierte und konnte in drei Achtern gewinnen. Dirk Thieslack, Dirk Meusel und Carsten Breszki gewannen in internationaler Renngemeinschaft, mit belgischen Ruderern im Masters Achter D.

Im Off Gig 8+ setzte sich das „Trainerboot“ mit Maik Zentner, Marko Johann, André Großmann, Peter Rohde, Martin Hasse, Stefan Kötzitz, Neuwikinger Gunnar Tretsch und Leon Gottwald (TRG) durch. Das von Jared Strauch gesteuerte Boot distanzierte die Konkurrenz um mehrere Minuten.

Den Vorjahressieg wiederholen konnte der Wiking-Achter. Die Mannschaft mit Schlagmann Mirko Rahn, Max Röger, Lukas Oldach, Edvin Novak, Daniel Lawitzke, Jan Mannes, Jonas Steffen, Marcel Gallien und Stm. Daniel Haack gewannen das Rennen der Vereinsachter souverän und konnte damit die Serie der Siege im Rennen der Vereinsachter fortführen.

Am Ende aller Rennen und nach Auszählung der Punktwertung konnte Cheftrainer Maik Zentner noch den Pokal für den erfolgreichsten Verein der Jubiläumsregatta in Empfang nehmen.

Maik Zentner



Triologie – 17. Neuköllner Ruderfestival 2019

Zum 17. Mal wurde das Neuköllner Ruderfestival mit

- Auf- und Abbau
 - Regatta um den „Silbernen Riemen“ und die
 - Sternfahrt zum Wiking mit anschließender „After Row Party“
- organisiert und zelebriert.

Auf- und Abbau

Viele Vereinsmitglieder, auch Gäste, sind ab Donnerstag **sichtbar** im Einsatz um die Bootshallen auszuräumen, Boote im Freien zu lagern und ab Freitag Bänke und Tische aufzubauen, die berühmte Lichtgirlande zu installieren, Bierwagen und -Stände richtig zu platzieren, den Behelfssteg mit viel Diskussion (wie haben wir das gemacht !), Energie und Kraft zu Wasser zu bringen, Zäune abzubauen, Hänger auf dem Schulgelände zu parken etc., eine endlose Kette von Aktivitäten.....

land mit den Donau Ruderern aus Ingolstadt, Berlinern vom BRC Hevella, Berliner Ruder Club, Ruderclub am Wannsee, Ruderriege TiB, Friedrichshagener RV, Neuköllner Ruderclub, BRC Ägir, Ruderverein Kalkberge, Treptower Rudergesellschaft, Wannsee Löwen und natürlich den Wikingern.

Da sind nach den Begrüßungen und Ansprachen ganz schnell drei Ferkel von allen, einschließlich Bezirksbürgermeister, Stadträten, Landesruderverband, Freunden und Gästen verzehrt



Begrüßung durch Bezirksbürgermeister Martin Hikel



Festansprache durch Dr. Armin Seitz,
Vorsitzender Unternehmensnetzwerks Neukölln-Südring



Eng Freundschaft mit der Ukraine, Malaya Flotilya Kiev



Der Vorsitzende überreicht zusammen mit Yevgeniya Kozmenko
ein Ruderblatt in den Nationalfarben der Ukraine



Anna Tataruch und Roman Czapara von RTW Lotto Bydgoscia Bydgoszcz begrüßen alle Teilnehmer und Gäste



Festlich gekleidete Aktive aus Bydgoszcz

Nachdem 2018 sich der Wiking 8er in die Siegerliste – Silberner Riemen 2018 Männer – eintragen konnte, gelang ihm mit der Langstrecke über 6,3 km, dem Zielsprint über 250 m und sieben von acht Siegen in den Preissprints erneut der Sieg im Jahr 2019 vor Skoll Amsterdam und RTW Lotto Bydgoscia Bydgoszcz.

Herzlichen Glückwunsch, allen konnte man die Anstrengung der spannenden, teils knappen Rennen ansehen.



Siegerehrung „Silberner Riemen von Berlin“, li. Skol Amsterdam, mi. RG Wiking, re. Lotto Bydgoszcz



Wiking mit dem Ehrenpreis „Silberner Riemen von Berlin“, untere Reihe von li. n. re. Marcel, Max, Mirco, Felix, obere Reihe li. n. re.: Daniel, Trainer Maik, Bela, Jan, Sean und Edvin

In die Siegerliste eintragen konnten sich der Berliner Ruder-Club im Masters Männer 8+,

- A.U.S.R. Orca im Frauen 8+ und damit Siegerinnen „Silberner Riemen“ Frauen,
- Treptower Rudergemeinschaft 2 im Masters Frauen 8+,
- AWF Krakow SF4x+ und damit Siegerinnen „Silberner Riemen“
- Treptower Rudergemeinschaft MF4x+
- BRC Hevella im Inklusions-Vierer vor der Rgm. PRG/RAW/RG Wiking,

und dass man nicht nur Bier ausschenken und Essen servieren kann, dazu Hof und Garten in Ordnung hält, Tag und Nacht zur Verfügung steht, sondern auch noch erfolgreich rudern kann, bewies Andreas Schneider mit dem Sieg im Club Vierer 4x+ Gig.



Zieleinlauf mit Marco Johann (re.)



Andreas Schneider, Sieger im Gig 4x+

Alle Ergebnisse und Fotos von Christian Mehner, Carl-Friedrich Ratz und Peter Rohde sind wie auch alle anderen Berichte und Fotos auf der **Home Page** der RG Wiking, <https://rg-wiking.de>, nachzulesen, viel Spaß dabei.

Im **Kids Cup** mussten die Kinder ein volles Programm absolvieren, zunächst Rennen im 1x, 2x und 4x+ um dann abschließend auf dem Ergometer ein Staffelfahren über 10min. zu absolvieren. Angefeuert von Trainern, Eltern, insbesondere Omas und Opas, musste sogar ein Rennen im 2er wg. Zeitgleichheit (nicht einmal der Bugball half) wiederholt werden, was für eine Spannung.

Sieger über alle Rennen wurden die KIDS vom WSV Wannseelöwe, die damit den Kids-Cup an den Großen Wannsee entführten.



Siegerehrung Kids-Cup, mi. Wannseelöwe, li. NRCB und re. RG Wiking



lautstarke Anfeuerung der Wiking Kids



BRC Hevella, Sieger im Inklusions 4-er



AZS AWF Krakow, Gewinner des „Silbernen Riemen von Berlin“ im 4x-W

Ein besonderes Highlight war die Taufe des 1er auf den Namen **Sköll** durch den extra aus Amsterdam angereisten Vorsitzenden Wesley van Breda. Wesley wies auf die besondere Beziehung zwischen den Vereinen **Sköll** und **RG Wiking** hin, die der Anlass für die Taufe des 1-er ist.



Taufrede durch Wesley van Breda, Sköll Amsterdam



Taufe des 1er auf den Namen Sköll

Sternfahrt zum Wiking mit anschließender –After Row Party –

Einmalig in der Berliner Ruderwelt ist die Kombination Ruderfestival mit der Sternfahrt zum Wiking, eine Kombination die Renn- und Wanderrudern miteinander vereint, wo haben wir das schon im Deutschen Ruderverband.

Ich erinnere mich noch, vom Großen Wannsee kommend, an die lange Anfahrt bis zur Charlottenburger Schleuse und dem stundenlangen Stau vor und in der Tiergartenschleuse. Was für ein Gewusel, zu Fuß konnte man von einer Seite des Landwehrkanals in der Schleuse zur anderen Seite laufen, klettern. Kentern war ausgeschlossen, man hatte bis zur Ausfahrt eine stabile Wasserlage.

Und dann bis zum alten Bootshaus und schließlich der anstrengende Weg zurück nach Hause, um am nächsten Morgen wieder zurückzufahren.

Heute ist alles viel entspannter, die Schleusen sind leicht zu befahren, nur die Schifffahrt sucht sich dominant den Weg, aber dann über die Spree und Treptow und Bitzer Zweigkanal zum Wiking ist schon spannend zu erleben. Für viele Ruderer aus allen Bundesländern eine hoch interessante Fahrt, insbesondere wenn man dann den 30-jährigen Geburtstag des Mauerfalls feiern kann, da gibt es viel zu erzählen. Eng wird es nur vorm Wiking. Rennrudern trifft auf Wanderrudern. Organisation, Verkehrslenkung ist angesagt, aber alles funktioniert, auch wenn Alti in seiner traditionellen Ruderkleidung noch mehr graue Haare bekommen hat, aber alles in Würde mit Gelassenheit meistert.



Wanderruderer aus Nah und Fern



nach dem rudern die die Rampe rauf!

Ein Glück, dass wir die großen Wiese unserer Nachbarschule für Renn- und Wanderruderboote sowie zur Übernachtung nutzen dürfen.

Dann die beste Stimmung in der leerräumten Bootshalle, tanzen auf den Tischen, rudern im Sitzen, essen, trinken (und das Bier fließt) und heiße Musik, da lacht das Herz des Wanderruderers. Der muss dann aber am nächsten Morgen wieder fit sein, klappte bisher immer, aber auch die Spätfahrer der mehr als 100 Wanderruderboote (vom 2 bis zum 8er) in ihren jährlich wechselnden Kostümen

sind schon wieder fit um den Wiking gen Heimat gegen Mittag zu verlassen.



Stimmung in der Bootshalle



after Row Party, alles im magischen Licht

Schon im letzten Jahr konnte das Festival um die – After Row Party – erweitert werden. Eine Party, die zunächst heiß und intensiv diskutiert wurde, aber wer trainiert, rudert, kann auch feiern und das mit vollstem Vertrauen.

WhatsApp machts möglich, schnelle und einfache Kommunikationen führen zum Erfolg und alles funktioniert und wenn dann noch Stimmung ist und man sagt nächstes Jahr kommen wir wieder ist das ein voller Erfolg. Ich kann nur sagen weiter so, auch wenn manchmal die Musik nicht jeden anspricht.

Gert-Peter Niessen



Hier könnte auch Ihre Werbung stehen,

mit der Sie eine ausgewählte Zielgruppe ansprechen und gleichzeitig die Rudergesellschaft Wiking unterstützen.

Anfragen richten Sie bitte an: post@rg-wiking.de

Platzierungen der RG WIKING 2019

U23-Weltmeisterschaften in Sarasota (USA), 24. bis 28. Juli 2019

5. Platz – Leichtgewichts-Doppelvierer o. Stm.

Lukas Oldach

Europa-Meisterschaften in Luzern, 31. Mai bis 2. Juni 2019

8. Platz – Leichtgewichts-Einer

Max Röger

Deutsches Meisterschaftsrudern Kleinboot in Köln, 12. bis 14. April 2019

Silbermedaille – Leichtgewichts-Einer

Max Röger

Deutsche Jahrgangsmesterschaften U23 in Brandenburg, 20. bis 23. Juni 2019

Gold – Leichtgewichts-Achter:

Marcel Gallien, Mirko Rahn, Collin Götzte (RaW), Carsten Dehler (FRG Germania), Henning Sproßmann (RR ETUF Essen), Julius Wagner (RC Hansa Dortmund), Benjamin Nelles, Johannes Neubauer (beide Neusser RV), Stf. Laura Heinemann (RC Hansa Dortmund)

Silber – Leichtgewichts-Vierer o. Stm.:

Marcel Gallien, Mirko Rahn, Collin Götzte (RaW), Carsten Dehler (Frankfurter RG Germania)

Bronze – Leichtgewichts-Zweier o. Stm.:

Marcel Gallien, Mirko Rahn

Bronze – Leichtgewichts-Einer:

Lukas Oldach

Deutsche Großboot-Meisterschaften in Hamburg, 29./30. Juni 2019

Bronze – Mixed-Achter:

Béla Winde, Maik Zentner, Marcel Gallien, Mirko Rahn, Lena Hansen, Alissa Behrmann (beide RaW), Laura Karsten, Martha Bredemeyer, Stf. Luisa Simon (alle Neuköllner RC)

Bronze – Leichtgewichts-Männer-Vierer o. Stm.:

Béla Winde, Marcel Gallien, Mirko Rahn, Jesper Fisch (Ruderklub am Wannsee)

4. Platz – Männer-Vierer o. Stm.:

Béla Winde, Marcel Gallien, Mirko Rahn, Jesper Fisch (Ruderklub am Wannsee)

Deutsche Jugendmeisterschaften U19 in Brandenburg, 20. bis 23. Juni 2019

Bronze – Leichtgewichts-Zweier o. Stm.:

Béla Winde, Jesper Fisch (Ruderklub am Wannsee)

4. Platz – Leichtgewichts-Achter

Béla Winde, Jesper Fisch (RaW), Julian Heines, Marius Kreuzer (beide Luidwigshafener RV), Paul Knahn, Friedrich Remele (beide Schweinfurter RC Franken), Moritz Heinemann (Münchener RC), Tobias Oberhäußer, Stf. Tjorven Stange (beide RC Aschaffenburg)

Offene Deutsche Masters-Meisterschaft in Hamburg, 29./30. Juni 2019

1. Platz – Masters-Vierer o. Stm D:

Ralf-Jürgen von Daak, Christoph Dyck (RC Allemannia v. 1866), Stephan Klaus, Ralf Gentz (beide ARC zu Münster)

Masters Ruderfreizeit auf dem Lago di Varese

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Das Jahr hatte gerade begonnen, da wurde von Jochen Bethkenhagen schon die Trommel geschlagen: eine freundliche Email fanden 14 Masters Ruderer in ihrem Eingangskorb. Immerhin eine Woche Bedenkzeit räumte Jochen uns ein, sich zu der Idee zu äußern, im September ein Rudercamp auf dem Lago di Varese durchzuführen.

Nach und nach kamen Zu- und Absagen und schließlich stand der harte Kern von acht Kameraden fest: Unser Organisator Jochen, Jürgen Hirsemann, Hans Hönigmann, Ernesto Loh, Peter Spahn, Lutz Weiler, unser Florentiner Michael Goerke konnte sich für drei Tage freimachen und Achim, der Chronist dieser Zeilen. Aber es sollte ja Achter gerudert werden und so warb (nicht nur) Jochen weiter für die Fahrt. Und er sollte erhört werden! Vom befreundeten RC Tegel stieß Gerd Helfrich dazu und auch Axel Harder entschloss sich noch kurzfristig, für zwei Tage zu kommen.



der Masters 8er auf dem Lago di Varese

Auf in das Land wo die Zitronen blühen hieß es dann in der letzten Augustwoche. Der Achter wurde verladen und der Bootshänger fit gemacht und so strömten mit dem Flugzeug (Ernesto, Achim und Gerdchen), mit dem Hänger (Hans, Jochen, Jürgen, Lutz und Peter) und mit dem eigenen Auto (Micha) die Masters nach Varese. Am Nachmittag traf der Hänger, sicher gesteuert von Lutz und Hans, in Gavirate im schicken Ruderzentrum am anderen Ende des Sees ein. Abladen,

aufregern und schon mal die Traumkulisse des von Bergen umrahmten Lago di Varese bewundern.

Unsere Unterkunft, mitten in Varese gelegen, war ein 4- Sterne Hotel, von Jochen gefunden und zu einem äußerst attraktiven Preis übernachteten wir nicht nur hervorragend, sondern genossen auch täglich ein traumhaftes Frühstück, das für die folgenden Taten im Boot die richtige Grundlage schuf.

Für die ersten beiden Tage erklärte sich Gerdchen bereit, uns vom Steuer her zu coachen, was sich als hervorragendes Angebot herausstellte. Seine präzisen und unterstützenden Kommentare und Hinweise machten gleich klar, dass wir auch mit sportlichem Anspruch hier waren. Hohe Konzentration und gemeinsames und synchrones Rudern ließen uns nach kurzer Zeit den Rhythmus finden, den es braucht, damit die ganze Sache allen Freude macht und man die zurückgelegte Strecke erst später merkt.

Obwohl wir eher die Temperaturen fürchteten empfing uns am zweiten Tag Regen. Den Online-Wetterdiensten glaubend beschlossen wir, den Vormittag zu einem Kulturprogramm umzuwidmen und am Nachmittag zu rudern. Auf Ernestos Hinweis entschieden wir uns für die Villa Menafoglio Litta Panza und erlebten, dem Regen trotzend, einen wunderbaren Kunst- bzw. Kulturgenuss. Die Villa Panza ist ein architektonisches Kleinod, ein dreigeschossiges Anwesen mit Parkanlage aus dem 17. Jahrhundert, das eine Kunstsammlung beherbergt und auch für Wechselausstellungen genutzt wird. Eine klassische win-win-Konstellation stellt die Konstruktion dar. Nachfahren der Familie Panza stifteten 1996 die Villa mit einer Sammlung der Stadt unter der Bedingung lebenslanges Wohnrecht in der zweiten Etage zu haben. Nach der Restaurierung steht das Haus seit 2001 dem Publikum offen.

Am frühen Nachmittag stieß dann Axel zu uns, dem wir die Bilder am bzw. vom Steg in Gavirate verdanken. Das Wetter blieb tatsächlich trocken und wir absolvierten unsere zweite Rudereinheit bester Laune und wieder unter der fachkundigen Anleitung von Gerdchen.

Am Folgetag verabschiedeten wir Micha, der zum Semesterbeginn nach Florenz musste. Die nun folgende Rudereinheit leitete Axel an, und es machte die Losung die Runde, dass wir uns mit der (für uns) neuen Rudertechnik auseinandersetzen sollten. Wie das bei den Menschen so ist waren die einen interessiert, die anderen murrten ob der Neuigkeiten, aber die meisten waren unentschieden – mal sehen was das bringt...

Wer jahrzehntelang mit dem Ruf „Hände weg und Ruhe“ gerudert ist, für den ist die Umstellung auf das bewegungsmäßig gesehene Gegenteil dieses Abschnitts der Ruderbewegung, eine echte Herausforderung. Aber zum Erstaunen

aller klappte es wesentlich besser als von den meisten erwartet. Das Boot lief bald stabil und nur wenn die Konzentration nachließ gab es die entsprechende Rückmeldung vom Boot und Ermahnung von unserem Coach und Steuermann Axel. Und am darauffolgenden letzten Rudertag, dem zweiten mit neuer Technik, waren dann auch die Skeptiker überzeugt.

Selbstverständlich machten wir auch den ein oder anderen Ausflug in die Umgebung. Der Lago Maggiore liegt keine 20 km entfernt und die darin befindlichen, sehr schön anzusehenden Borromäischen Inseln waren eines unserer Ziele. Und nicht zu vergessen erfreuten wir uns auch an den kulinarischen Genüssen, die Bella Italia in flüssiger als auch in fester Form zu bieten hat.



Bella Italia in flüssiger Form

Nach vier erfolgreichen Rudereinheiten resümierten wir die Erfahrungen und die Erkenntnisse bezüglich der neuen Rudertechnik beim gemeinsamen Abendessen. Dankenswerterweise wurde der Hänger wieder von den nichtfliegenden Kameraden Lutz, Jochen, Jürgen und Peter nach Berlin gefahren und am darauffolgenden Dienstag im Bootshaus nochmal Eindrücke mit den Daheimgebliebenen ausgetauscht.

Großer Dank gebührt Jochen, unserem Organisator und Controller für die Abrechnung, Gerdchen und Axel fürs Coaching sowie Lutz, der wieder mal auf der Hin- wie auf der Rückfahrt den Löwenanteil der Hängersteuerung übernahm.

Achim Gehrke v Stockert

Säulen des Rudersports – Head of the Charles (HOCR)

Es gibt weltweit viele tolle Ruderregatten und dann gibt es diese Säulen des Rudersports. Das Head of the Charles ist eine solche Regatta, einzigartig in seiner Dimension, wie sonst nur Henley Royal Regatta.

Einzigartig sind diese beiden, weil sie als Erlebnis vor Ort jeweils unerreichbar sind und dabei eine Größenordnung erreicht haben, die man sonst nur aus anderen Sportarten kennt. Im Falle des HOCR sind das 300.000 Zuschauer an der Strecke und 88 Mio. Dollar wirtschaftlicher Mehrwert für Boston (Berlin Marathon 65 Mio. Euro). Hinzu kommt auch noch eine jährliche Spende der Regatta von 1 Mio. Dollar für wohltätige Zwecke.

Der größten Regattaplatz, den ich je gesehen habe, ist zugleich auch der größte Marktplatz für alles was man im Rudern kaufen möchte. Zusätzlich sind aber auch noch die Ufer beidseitig mit vielen Zelten, weiteren Bootsplätzen und festlich geschmückten Bootshäusern gesäumt.

Einzigartig sind diese beiden Säulen des Rudersports auch, weil sie allen Arten von Ruderern und auch allen anderen Regatten als Inspiration und Motivation dienen. Dieses Jahr waren es in Boston 10.482 Athleten aus 762 Clubs, Schulen, Universitäten, Firmen, Alumnis (<30 Jahre), Masters und Nationalmannschaften, offene Klasse, wie auch Leichtgewichte.

Für letztere, die Top Ruderer, ist das HOCR natürlich auch ein großartiges Erlebnis und ein Sieg hat viel Prestige, aber es ist eben auch erst deren Saisonauftakt. Für die Schulen ist es immerhin der einzige, internationale Vergleich, typischerweise GBR vs USA. Für Vereine und insbesondere für Masters, ist es der Olymp. Die vorderen Ränge sind hier nahezu ausschließlich von ehemaligen FISA-Medaillengewinnern belegt, das Niveau übersteigt sogar das der World Rowing Masters Regatta. Die Iren vom Commerical Rowing Club gehörten zu den Mehrfach-Siegern der diesjährigen WRMR in Ungarn. Dort stellten sie einen der schnellsten Vierer und Achter. Hier liegen sie im Achter der Masters 50+ ganze 36 sec. hinter dem Sieger, ehemaligen Ruderern der USA Nationalmannschaft.

In 71 Rennen geht es hier knapp 4,8 km bzw. drei Meilen auf dem Fluß Charles durch den Stadtteil Cambridge in Boston, wo auch die berühmte Harvard University und das MIT gelegen sind. Fast alle Boote sind gesteuert, Achter, Vierer und Doppelvierer mit Stm., dazu dann noch die Kleinboote, 2x und 1x. Und das ist gut so, denn die Strecke ist durch diverse Kurven, viele Brücken und Überholvorgänge sehr schwer zu steuern. Unser Steuermann ist ganz in seinem Element. Immer wieder fahren wir einen 10er, um vor uns liegende Mannschaften zu einem günstigeren Zeitpunkt zum Ausweichen zu zwingen. Denn der Langsamere muss hier ausweichen, sonst bekommt er eine Zeitstrafe. Also besser vor der Brücke entspre-

chend drücken, als in der Durchfahrt nicht vorbeikommen. Auch die Renndistanz ist interessant, zu lang für einen 2.000m-Streckenschlag, zu kurz für einen klassischen Langstreckenschlag. Wir fahren mit arglosen SF 34 los, um dann mitunter auch angenehme SF 30 zu fahren. Naja, da ginge noch was. Auch das spricht für eine weitere Teilnahme, denn man kann sich hier vieles ganz gut schönrechnen. Gerade auch beim Steuern, und erst recht, wenn man keinen Steuermann hat. Viele namhafte Einer-Fahrer, verlieren beim Steuern viele Bootslängen, so auch dieses Jahr der Vize-Weltmeister, Sverri Nilson (DAN), dem dann am Ende 0,8 Sekunden auf den ortskundigen John Graves (USA) fehlten. Noch großzügiger fuhr letztes Jahr Oliver Zeidler (GER) die Strecke ab und wurde 26ter, inkl. 35 Sekunden Zeitstrafe (nicht für zu schnelles Fahren). Genevra Stone (USA) gewann denn auch den Frauen-Einer und zwar zum zehnten Mal. Emma Twiggs (NZL), immerhin Vize-Weltmeisterin, wurde deutlich dahinter fünfte. Gerade im Einer lohnt sich die frühe Anreise, das akribische Einstudieren der Strecke und die wiederholte Teilnahme. Kaum ein Master rudert hier im Einer ohne Rückspiegel und Merkzettel.



Stm. Rabjohns/AUS, Schlag. Nilson/DAN, Vestergaard/DAN, Draydon/AUS, Buchheit/Wiking, Williamson/GBR, Vabrousek/CZE, Ehmke/GER und Otten/GER

Viele Meldungen werden aber auch abgelehnt, die zweitägige Regatta ist längst an ihre Grenzen gekommen. Man muss sich für die Regatta bewerben, ggf. auch qualifizieren. Auch Steven Redgrave wurde nicht gesetzt als er mit einem Ehemaligen-Achter voller Goldmedaillen vor einigen Jahren teilnahm. Bei seiner ersten und dann auch letzten Teilnahme bekam er, als Neuling, wie jeder, der im

Vorjahr nicht ganz vorne abgeschnitten hat, einen Startplatz im hinteren Teil des Feldes zugelost. He was not amused. Wir auch nicht, Startplatz 40 von 41 zugelassenen Startern im MM8+ über 50 Jahre. Somit keine Chance auf Sieg zu fahren. Die Organisatoren haben jedem Rennen einen Prozentsatz der insgesamt gemeldeten Boote zugeordnet. Immerhin, da es über 40 Boote in unserem Rennen waren, bekamen wir als 5. Platzierte auch noch eine "nachrangige" Medaille, ohne Band, aber schick, und die einzige für einen 5. Platz, die ich jemals bekommen habe.

Seit Jahren möchten die Veranstalter weitere Rennen und Plätze für Junioren schaffen, vor allem U17 (w/m). Nächstes Jahr ist es soweit. Wie Fred Schoch, Executive Director des HOCA und FISA Commission Member, sagt, geht die Planung dahin, alle Rennen einer Bootskategorie zusammen zu legen. In einer würden dann alle gemäß Setzliste starten, beruhend auf der Vorjahreszeit bzw. ersatzweise anderen Kriterien. Es wird sogar diskutiert, die Trennung von Frauen und Männer Rennen dabei aufzuheben, ähnlich wie schon beim Schweizer Armadacup. Spannend. Durch das kontinuierliche Starten ca. im zehn Sekunden Takt, werden die Pausen zum Aufrufen der bisher getrennten Rennen eingespart und Platz geschaffen für ca. 150 weitere Boote.

Dies ist eine sehr gute Nachricht insbesondere für Leistungssport treibende Vereine. Denn da, wo unsere nationalen Regatten vom Prestige, Erlebnis oder einfach vom Datum her nicht dazu geeignet sind, die Trainingsleute, die es nicht in die Nationalmannschaft geschafft haben, zu engagieren, lohnt es sich, diese Säulen des Rudersports als Ziel-Regatten anzustreben.

Das beste Beispiel dafür ist vielleicht RTHC Bayer Leverkusen, die hier seit Jahren mit Junioren und Senioren teilnehmen. Dafür lohnt sich das Wintertraining, lohnt sich das Trainingslager im Sommer, dafür geht man in die Mannschaftsbildung, mit einem Wort, dafür lohnt sich der Aufwand. Denn natürlich sind die Flüge nach Boston teuer. Allerdings, ist es hier ähnlich wie in Henley, denn es gibt eine großartige und traditionsreiche Gastfreundschaft, die hilft, die Kosten im Rahmen



Freizeitspaß
im Ruderboot
Rudern
das ist was!

zu halten. Ausländische Mannschaften, gerade Junioren, werden hier auch privat untergebracht. Viele Familien nehmen Gäste auf, die Ruderer-Gemeinschaft wird hier besonders intensiv gelebt. Zudem, alle Wege sind kurz, meist lohnt es kaum U-Bahn zu fahren.



Wiking in Boston Head of the Charles

Wir waren bei Harvard eingeladen, inkl. Boot, Riemen und jeder Menge Unterhaltung. Die Umkleiden zieren Ruder-Memorabilia aus drei Jahrhunderten, insgesamt gingen von hier aus 65 Mannschaften ins Rennen.

Are you ready? Go!

Michael Buchheit



Radstätte Service für Vielfahrer!
Wilmersdorfer Straße 155, 10585 Berlin · geöffnet: Mo-Fr 10:00-18:00, Sa 10:00-14:00

NEU **Neuräder** der Marken Prince, Viktoria, Giant und nach Kundenwunsch **mit Garantie**

Gebrauchträder überprüft, überholt und Verkauf mit Garantie

Reparaturen schnell + zuverlässig **Zubehör** und Saisoncheck

www.radstaette.de

Wir laden ein zur traditionellen Weihnachtsfeier



**Am 14. Dezember 2019 ab 16:00 Uhr
im Saal des WIKING-Bootshauses**

warten Jung und Alt gemeinsam unter dem großen
Weihnachtsbaum bei Kaffee, Kuchen und
Weihnachtsliedern auf den Weihnachtsmann.

Für die Kinder wird wieder ein Weihnachtsbasteln angeboten

Wer etwas Musikalisches oder eine Weihnachtsgeschichte beitragen
möchte, ist hierzu sehr herzlich eingeladen! Bitte melden bei
Jan Bredemeyer (0163 – 621 51 16; janbredemeyer@web.de) oder
Michael Buchheit (0151 – 57 11 13 69; michaelbuchheit@hotmail.com)

Mitteilung des Vorstands

Neue Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2020

Wie auf der JHV beschlossen gelten ab dem 1.1.2020 neue Beiträge.
Wir bitten alle Mitglieder mit Dauerauftrag, diesen entsprechend zu verändern.

Stammwiking	50,00 Euro im Monat
Stammwiking red.	25,00 Euro im Monat
Wiking	13,50 Euro im Monat
Jung-Wiking	19,00 Euro im Monat

Bei Vorauszahlung des Jahresbeitrages gilt bis 31.1.2020:

Stammwiking	570,00 Euro
Stammwiking red.	285,00 Euro
Wiking	153,90 Euro
Jung-Wiking	216,60 Euro

Wolfram Miller



Werner Robel zum 90. Geburtstag

Wer „unseren“ Werner im Bootshaus begegnet, wird es kaum glauben: Am 3. November d.J. konnte er – anders als die legendäre Miss Sophie - im Kreise der Familie seinen 90. Geburtstag feiern. Zu diesem besonderen Ehrentag gratulieren die Wiking dir, lieber Werner, auch auf diesem Wege ganz herzlich.



Der Wiking kann sich glücklich schätzen, dass du vor gut 36 Jahren über den Familiensport den Weg in unsere Gemeinschaft gefunden hast. Sehr schnell zähltest du zu denen, die nicht fragten, was kann der Verein für mich tun, sondern was kann ich in den Verein einbringen. Und das war sehr viel. Aufgrund deiner Fachkenntnisse in der Statik hast du auf vielfältige Weise z.B. am Bootshausneubau und dem Bau einer neuen Steganlage mitgearbeitet. So hast du nicht nur für tragende Säulen gesorgt, sondern du warst selbst

eine! Und das nicht nur in der Theorie, denn immer, wenn es um das Anpacken ging, warst auch du zur Stelle.

Über fast ein viertel Jahrhundert hast du, unterstützt von deiner lieben Gise-la, die Familiensportgruppe zusammengehalten. Wir, die ehemaligen Familienturner, danken dir nicht nur für die Organisation des montäglichen Gelenk- und Muskelprogramms, sondern auch und vor allem für das von dir initiierte Veranstaltungsprogramm. Ob Gänsebratenessen, Wanderungen oder die vielen interessanten Kurzreisen in das nähere und weitere Umland - du hast auch für den sozialen Zusammenhalt gesorgt. Die Reisen hast du stets akribisch vorbereitet und uns immer wieder gezeigt, welche „verborgenen Schätze“ abseits ausgetre-terer Touristenpfade gehoben werden konnten. Freiberg, Querfurt, Angermünde, Celle und Osnabrück seien hier nur als Beispiele aus den letzten Jahren genannt. Das waren stets Reisen, bei denen man Tiefgang und Herzblut des Organisers spüren konnte.

Obwohl du aus dem hohen Norden in den tiefen Süden unserer Stadt „reisen“ musst, bist du regelmäßiger Besucher unseres Bootshauses. Es ist immer wieder eine Freude, dich am runden Tisch beim Ausgleich der Flüssigkeitsdefizite zum Gespräch zu treffen, nachdem wir dich zuvor auf dem Wasser oder auf dem Ergo bei sportlichem Tun beobachten konnten. Hier holst du dir offenbar einen Teil deiner körperlichen und geistigen Frische.



Werner inmitten seiner Freunde am runden Tisch

Lieber Werner, unseren Dank für deinen so vielfältigen Einsatz für unseren Verein verbinden wir mit nur einem Wunsch: Mögen dir noch viele gute Jahre im privaten Bereich, aber auch im Kreise der R.G. Wiking bevorstehen.

Jochen Bethkenhagen



Ein 3/4 Jahrhundert Siegfried Gerlach.

Am 15. September d.J. konnte unser Ruderkamerad Siegfried Gerlach seinen 75. Geburtstag feiern. Von der Ruderriege der Askanischen Oberschule kommend ist Siegfried nun schon seit mehr als 55 Jahren Mitglied der RG Wiking. In dieser Zeit hat Siegfried es verstanden, sich in vielen Bereichen des Vereinslebens zu engagieren. Nachdem die durchaus erfolgreiche Zeit des Rennruderns vorbei war, gründete er zusammen mit Rainer Tiedtke die Familiensportgruppe. Ebenso sei seine Arbeit als Ruderwart erwähnt, die wohl auch dazu führte, dass sich sein Sohn Jan in die Ausbildungsarbeit im Kinder- und Jugendbereich einbrachte. Desweiteren war Siegfried oftmals als Organisator von mehrtägigen Wanderfahrten tätig, die in den achtziger Jahren bis in den Elsass führten. Nach der Wiedervereinigung wurden die Gewässer in Brandenburg erkundet. All dieses Engagement zeugt von Siegfrieds großer Leidenschaft für den Rudersport bzw. den RG Wiking.

Es gäbe noch viele Punkte aufzuzählen, aber der wohl stärkste Beweis für seine Liebe zum Rudern ist wohl die Tatsache, dass er es auf sich nimmt so gut wie jeden Dienstag aus Nienwalde, seinem heutigen Hauptwohnsitz (ca. 170 Km entfernt) nach Berlin zu kommen um mit mir im Doppelzweier zu rudern, oder wenn nötig auch im Achter um Hans- Jürgen (Alti) Altmann auszuhelfen.

Lieber Siegfried, wir wünschen Dir, dass Du neben den vielen Aktivitäten die Du mit Deiner Partnerin Maggi unternimmst, uns allen noch lange in der Fitness erhalten bleibst, in der Du Dich befindest, um noch viele gemeinsame Ruderfahrten mit Dir machen zu können.

Und so gratulieren wir Wikinger nochmals nachträglich mit einem dreifachen Hupp, Hupp, Hurra

Horst Pandura



75 Jahre Wolfgang Scheller

Wolfgang kam ahnungslos als Besucher einer Veranstaltung in den Wiking und fand sich etwas später auf dem Steuersitz eines Achters wieder. Diese neue Erfahrung hat ihm offensichtlich großen Spaß gemacht, so dass er seitdem zuverlässig bei jedem Wetter die Masters im Rennboot über Kanäle und Seen steuert. Wir Masters können uns glücklich schätzen einen festen Steuermann zu haben; dadurch kann unser Organisator Alti an beinahe jedem Rudertag mindestens einen Renn-Achter besetzen, worum uns andere Vereine beneiden.

Wolfgang ist nunmehr seit dem 1.1.2009 Mitglied in unserem Wiking und wenn er mal nicht verreist ist, ist er zuverlässig bei Sonne, Regen und Eis jeden Dienstag und Freitag an den Steuerseilen. Wir gratulieren ihm sehr herzlich nachträglich zu seinem besonderen Geburtstag, bedanken uns für seine Treue, wünschen viel Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

Lutz Weiler (Emmi)



Ingo Grosse - 75 Jahre

Lieber Ingo, Du bist im September 1982 zum Wiking gekommen. Wenn ich es recht in Erinnerung habe, bist Du über die Verbindungen zu Axel Harder zum Wiking gestoßen. Du warst Handballer gewesen - aber das war Dir dann irgendwann zu hart. Und beim Wiking wurde Basketball gespielt. Damals noch im Anschluss an ein Konditionstraining. Da waren wir noch so fit, dass wir trotzdem über das große Feld der Halle in der Haarlemer Straße gespielt haben - wo die Verlierermannschaft im Anschluss noch die Körbe hoch kurbeln musste. Nun spielst Du schon 37 Jahre Basketball im Wiking. Und Du hast nicht nur gespielt, sondern auch organisiert.

Jahrelang hast Du das Basketballturnier des Landesruderverbandes organisiert. Oben im Norden in der Nähe vom U-Bhf. Residenzstraße haben wir dann gespielt und dabei sogar einen Schiedsrichter vom Basketballverband gehabt. Selbstverständlich spielen auch alle Deine drei Söhne Basketball - und oft haben sie uns beim Spielen unterstützt.

Nicht nur beim Basketball hat man Dich gesehen, sondern auch bei den verschiedenen Vereinsanlässen - Siegesfeier, Hauptversammlungen ... Denn immer warst Du an den ruderischen Erfolgen interessiert und am Vereinsleben. Hier warst Du die Verbindung zwischen Verein und den Basketballern.

Und Du hast Dich über lange Zeit mit Anzeigen im Wiking Boten engagiert. 1989 erschien die erste Anzeige MODE & ACCESSOIRES GROSSE im Wiking Bote und bis 2011 hast Du den Wiking mit dieser Anzeige unterstützt. Natürlich wurden die Anzeigen immer wieder aktualisiert bis Du Dich eben 2001 aus dem Geschäft zurückgezogen hast.

Nicht zurückgezogen hast Du Dich vom Basketball. Wir wünschen Dir, dass Deine Gesundheit es zulässt, dass das auch in Zukunft so bleibt! Nachträglich alles Gute zum Fünfundsiebzigsten und alles Gute für die weiteren Lebensjahre!



Ingo Grosse mit Sohn



Werner König 70 Jahre

bereits am 24. Oktober hat unser Willem seinen runden Geburtstag feiern können!“

Lieber Werner, Du zählst zu den treuesten der Treuen, lässt Dich aber nur selten blicken, bist aber stets hellwach und informiert. Im Jahr 2015 warst Du bereits 50 Jahre Wikinger. Die Dir zustehenden Goldenen Nadeln von WIKING und DRV wolltest Du aber nur im ganz kleinem Kreise entgegennehmen. Als wir endlich den Termin hatten, war das Anstecken der Nadeln aber nur möglich unter Entgegennahme eines Schecks, den Du in sorgfältiger Schrift mit einer großen Zahl geschmückt hattest. Es war der Grundstock für das Projekt 16/21 von dem unser Bootshaus fortwährend profitiert, und für das Du Dich begeistern konntest.

Werner, Du warst erfolgreicher Jugendleiter und Chef des Jung-Wiking seit Mitte der 70er Jahre und hast den Kontakt zum WIKING immer aufrechterhalten, ohne jemals wieder im Boot gesessen zu haben. Aus der Zeit des Jugendleiters gäbe es noch viele Geschichten zu erzählen, Du solltest sie langsam einmal aufschreiben. In jedem Fall bist du aber heute ein Typ für kleine Runden und bist in Deiner Art super modern, weil nachhaltig.

Nun wünschen wir Wikinger Dir, dass Du Deine feine Art behältst und Dich die Gesundheit auch künftig nicht im Stich lässt. So gratulieren wir Dir besonders herzlich zu Deinem siebzigsten Geburtstag und sagen ganz leise, „schön, dass es Dich gibt!“

Lieber Willem, die Wiking-Familie sagt danke für Deine großartige Treue und ruft in Richtung Zehlendorf: Herzlichen Glückwunsch!

Im Namen aller Wikinger, Dein
Matthias Herrmann



Stefan Zornic ist 50 geworden

schon am 25. September hat Stefan die goldene 50 erreicht!“

Lieber Stefan, nach einem kurzen Intermezzo des Nicht-Wikingers bist Du seit 2012 wieder Mitglied unserer Gesellschaft und mithin seit 1982 mit dem WIKING verbunden. Begonnen hat Deine Zeit bei uns im Jung-Wiking in der Ära des großen Jugendleiters „Alti“ Hans-Jürgen Altmann. Es war damals eine gute Gemeinschaft aus der auch solche Jungs wie Lars Ziegner und Martin Hasse erwachsen. So war es für Dich damals auch gar keine Frage, Mitglied der Trainingsmannschaft werden zu wollen.

Bei Andreas Schulze und Wolfram Miller konntest Du ab 1985 sofort gute Erfolge errudern. So stehen 14 Siege auf Deinem Erfolgskonto. Dein größtes sportliche Ding war aber sicherlich gar kein Sieg, vielmehr war es wohl ein toller 2. Rang, nämlich die Silbermedaille bei den DJM 1987 in Essen auf dem Baldeney-See. Dort konntest Du zusammen mit Deinen Trainingskameraden Martin Hasse, Lars Ziegner und Jens Redemann in Rgm. mit dem RC Hamm Deutscher Jugend-Vizemeister im Lgw.-Achter werden. Diejenigen, die damals dabei waren, werden die Stimmung des Tages nie vergessen.

Einige Jahre verschlug es Dich und Deine Familie nach München, Du hast den Kontakt nach Berlin und zum WIKING aber nie ganz verloren. Allerdings beschränkten sich Deine Besuche des Bootshauses auf Jazzbrunch oder andere Veranstaltungen. Auch beim Wiking-Ball im Kempf haben wir Dich gesehen.

Anlässlich Deiner runden Zahl wünschen wir uns, Dich wieder öfter am Britzer Wasserkreuz zu sehen und drücken Dir selbstverständlich für die Bewältigung Deiner zahlreichen Aufgaben unsere Daumen! Stefan, Du alter Bootsgeselle halt die Ohren steif und komme einfach mal wieder vorbei, selbstverständlich mit Deiner Rudertasche. Anlässlich der Vollendung Deines fünften Jahrzehntes wünschen wir Dir alles Gute inklusive bester Gesundheit und gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß und sagen herzlichen Glückwunsch!

Im Namen aller Wikinger,
Matthias Herrmann



Anselm Roth auf dem Weg zur Reife

bereits am 4. Oktober konnte unser Anselmo auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken!“

Lieber Anselm, mit Nichtfreude habe ich die Absage Deiner Teilnahme an der Siegesfeier entgegen-genommen. Mit großer Freude hingegen habe ich vernommen, dass Du zum Ausgleich dafür Dein ständiges Engagement für unsere Jugendarbeit noch erhöht hast.

Dennoch bleibt aber unser Anspruch Dich in der kommenden Saison wieder öfter im Bootshaus zu treffen, natürlich immer in Begleitung Deiner Rudertasche!

Anselm, wie ist die Zeit vergangen? Als Du im Winter 90/91 zusammen mit Florian Lemke vom RV Märkischer Wassersport zu uns kamst, hattest Du für den

MW bereits 26 Siege errudert. Dies geschah meist auf kleineren Regattaplätzen, aber Du hattest hier bereits Deinen Anspruch für Größeres angemeldet. Bei uns war es der Winter des Experimentierens. Wir lernten im Kurs „Learning bei Doing“ das Umgehen mit moderner Trainingsteuerung und haben es erst ein wenig versemelt. Dir gelangen aber gleich im ersten Jahr für den WIKING bereits weitere 5 Siege und so warst Du im folgenden Winter voll da und Du bildetest mit Thomas Schaefer einen schnellen Zweier, der Euch dazu befähigte, sich zur Teilnahme an den Hochschul-Ruder-Weltmeisterschaften zu qualifizieren. Zusammen mit Andreas Bech und Sefan Locher wurdet ihr dann am 30. Mai 1992 verdient Hochschul-Weltmeister im Lgw.-Vierer ohne in Posnan/Polen. In gleicher Besetzung holtet Ihr Euch dann auch den Titel des Deutschen Hochschulmeisters.

1993 vertratst Du Deutschland bei der Universiade in St. Catherines /Kan. und du erreichst dort immerhin den Sieg im kleinen Finale. 1994 warst Du Mitglied des schnellen Wiking-Achters, der nur knapp die Teilnahme an der WM verpasste. Es schlossen sich noch viele Siege auf nationaler und internationaler Ebene an. Insgesamt gelangen Dir in Deiner aktiven Zeit für den MW und den WIKING 37 Siege. Du warst auch 1996 in dem glorreichen Lgw. Achter, der beim Head of the River in London Platz acht erreichte. Aber die Karriere ging studien- und familienbedingt zu Ende. Ein ganz großes Ding gelang Dir noch 1997, als Du mit dem Wiking-Vereinsachter bei den Deutschen Meisterschaften unter dem Beifall vieler Zuschauern auf der berühmten Wedau-Strecke von Duisburg nur knapp hinter dem deutschen Nationalachter Bronze holtest.

Du bist Sportler durch und durch geblieben, hast zusammen mit Deiner Uta diverse Marathons in richtig guten Zeiten absolviert und bist auch beruflich sehr erfolgreich in der Medizintechnik unterwegs. Unsere guten Wünsche anlässlich Deines runden Jubiläums beinhalten unseren Tipp, öfter wieder nach Neukölln zu kommen. Deine Gattin würde das Boot vielleicht auch gern mal kennenlernen und der NRCB ist doch auch ein toller Verein.

Nun wünschen wir Dir alles erdenklich Gute zum Fuffzigsten und wünschen Dir zusammen mit Deiner Familie auch weitern viel Freude. In Deiner Ruderfamilie bist Du unvergessen, wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Im Namen aller Wikinger,
Matthias Herrmann



WE catch THEM ALL

with **sherlock**



Fortschrittlichste Technologie, wissenschaftliche Innovation und ein höchstes Maß maschineller Präzision sind unser Garant für ein Mehr an Sicherheit beim Aufspüren und Ausschleusen von Fremdkörpern und defekten Produkten in der Lebensmittelindustrie. Mit Chemical Imaging Technologie (CIT) in unseren Sherlock-Maschinen-serien setzen wir die Benchmark in der industriellen Lebensmitteldetektion und -sortierung.



www.insort.at

GEBURTSTAGSKALENDER

Dezember

- 02. Marschner, Wolfgang
- 02. Moore, James
- 03. Graf, Uwe
- 04. Gawron, Raiko
- 05. Butenschön, Jens
- 07. Erdmann, Lars
- 10. Oldach, Lukas
- 11. Busert, Benedikt
- 11. Meusel, Dirk
- 13. Erdmann, Siegfried
- 14. Weiler, Lutz
- 15. Rekow, Christopher
- 16. Goerke- von Stockert, Joachim
- 18. Röger, Max
- 23. Prouvost, Timothée
- 24. Newbold, Samuel
- 25. Scheer, Christian
- 28. Hildebrandt, Günther
- 28. Redemann, Jens
- 29. Thieslack, Dirk
- 30. Weimer, Gregor
- 31. Reiner, Tobias
- 31. Béringuier, Léonard

Januar

- 03. Richter, Max
- 06. Schulze, Andreas
- 07. Alexander, Neo
- 09. Novák, Edvin
- 09. Leyk, Titus
- 11. Hönigmann, Hans-Michael
- 12. Seibel, Max
- 12. Nuding, Sebastian
- 13. Weiß, Gerd
- 14. Saeger, Helge
- 14. Großmann, Andre
- 15. Kaska, Olaf
- 16. Gerlach, Rainer
- 17. Campe, Ferdinand Otto Werner
- 18. Altmann, Hans- Jürgen
- 30. Schwarzkopf, Werner

Februar

- 04. Rahn, Mirko
- 05. Meister, Erik
- 06. Reinhard, Rudolf
- 06. Binkau, Richard
- 08. Noack, Sascha
- 09. Korselt, Klaus
- 09. Zoufahl, Oliver
- 09. Binkau, Vincent
- 09. Gallien, Marcel
- 12. Wartmann, Jan
- 12. Sweikowski, Uwe
- 14. Nahrgang, Lukas
- 16. Dettmann, Holger
- 16. Cramer, Joachim
- 17. Tscherner, Siegfried
- 17. Verweyen, Tom
- 18. Massanz, Stefan
- 21. Hasse, Martin
- 21. Seitz, Marco
- 25. Schubert, Martin
- 27. Sprzagala, Jan
- 29. Lawitzke, Daniel

März

- 05. Simon, Rolf
- 06. Rahders, Frederik
- 06. Grunow, Benjamin
- 11. Schulze, Christian
- 13. Hirschfelder, Hendrik
- 14. Borchardt, Martin
- 14. Andjelkovic, Antonio
- 22. Salewski, Thomas
- 23. Schulz, Martin
- 24. Friedrich, Peter
- 24. El-Qalqili, Iradj
- 26. Krüger, Ingo
- 27. Gollnick, Frank
- 29. Becker, Friedrich
- 31. Kötitz, Stefan

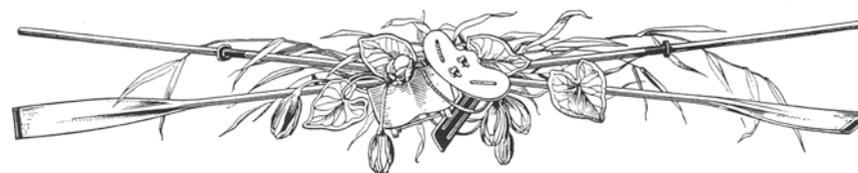
April

- 01. Verse, Karsten
- 02. Dietzel, Carsten
- 03. Peters, Joachim
- 03. Arnold, Julian
- 05. Sajtic, Zoran
- 06. Johann, Marko
- 07. Spahn, Peter
- 08. Walk, Franz
- 09. Dorn, Frank
- 09. Lill, Klaus
- 10. Stumpf, Tobias
- 11. Wodtke, Matthias
- 12. Hasse, Robert
- 17. Lotz, Sebastian
- 20. Kohlisch, Thorsten
- 22. Goerke, Michael
- 23. Haack, Daniel
- 24. Hoog, Bernhard
- 26. Ulbrich, Axel
- 29. Zentner, Maik
- 30. Wittenhagen, Rainer
- 30. Gelbhaar, Paul Maximilian



STERNFAHRTEN 2019 / BERLINER REGATTA TERMINE

- 23.12. Berliner Indoor Open, Sportpark Berlin Kuppelsaal
- 12.01. Flaggtag des LRV
- 21.03. Berliner Langstreckentest, Hohenzollernkanal
- 04.04. Zentrales Berliner Anrudern, Richtershorner Ruderverein
- 24.-26.04. Berliner Früh-Regatta, Regattastrecke Grünau
- 16.05. Innentstadtdurchfahrt des LRV
- 6.-7.06. Landesentscheid Berliner Ruderjugend, Regattastrecke Grünau
- 16.-18.09 Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia und Paralympics, Regattastrecke Grünau
- 10.10. 91. Internationale Langstreckenregatta "Quer durch Berlin"
- 24.-25.10. Sternfahrt RG Wiking und 18. Silberner Riemen



EHRUNGEN UND RUNDE GEBURTSTAGE 2019

60 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Jochen Bethkenhagen Eintritt 01.10.1960

50 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Lothar Dietzel Eintritt 01.07.1970
Michael Goerke Eintritt 01.10.1970

40 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Andreas Kühl Eintritt 01.09.1980

25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Werner Stahr Eintritt 01.05.1995
Holger Dettmann Eintritt 01.10.1995

Ehrung erfolgt im Rahmen der Siegesfeier



RUNDE UND BESONDERE GEBURTSTAGE

2019

Günther Hildebrandt	28.12.1935	84
Jens Redemann	28.12.1969	50
Dirk Thieslack	29.12.1969	50
Jens Redemann	28.12.1969	50
Dirk Thieslack	29.12.1969	50

2020

Siegfried, Tscherner	17.02.1935	85
Joachim Cramer	16.02.1939	81
Gerd Weiß	13.01.1940	80
Friedrich Becker	29.03.1940	80
Frank Gollnick	27.03.1960	60
Martin Hasse	21.02.1970	50
Martin Schubert	25.02.1970	50
Stefan Kötitz	31.03.1970	50

Wenn es nach uns ginge, . . .

. . . könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu, heißt es nicht umsonst: Bei SPAETER Berlin schätzen wir die Erfahrung aus unserer 106-jährigen Geschichte und lassen uns davon zugleich für das Heute inspirieren. Erfolg entsteht, wenn Werte wie Verantwortung und Qualität auf Kreativität und Innovationsfreude treffen. Das ist unser täglicher Anspruch. Und dabei bleibt es.



Wir liefern Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Fensterbänke.

WIKING – KALENDER 2019/20

14.12.	Weihnachtsfeier (Achtung: verschoben vom 7.12.)
18.01.	Wiking-Ball
9./10.02	Regatta Turin „D’inverno sul Po“
22.02.	Wiking Ergo Cup
29.02.	Ergo-Cup in Schwedt
18./29.03.	Trainingslager der Senioren in Italien
04./05.04.	DRV Regatta Leipzig für die Senioren Langstrecke Fürstenwalde
06./11.04	Trainingslager Junioren
17.04/19.04	KBM München Senioren Frühtest Junioren
24.04.	B-Test Junioren
25./26.04.	Frühjahrsregatta Grünau
21./24.05.	Amrum Challenge
24./25.10.	18. Neuköllner Ruderfestival mit Regatta um den Silbernen Riemen und Sternfahrt



TERMINÜBERSICHT SPORTBETRIEB DER RG WIKING

Allgemeine Termine

jeden	1. Dienstag im Monat	Vorstandssitzung	20.00 Uhr
jeden	Freitag im Monat	Vereinstag	20.00 Uhr
jeden	2. Freitag im Monat	Mitgliederversammlung	20.00 Uhr

Impressum:

Der Wiking Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint mindestens viermal im Jahr.

Der Wiking Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.

ViSdP: Friedrich Becker

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.

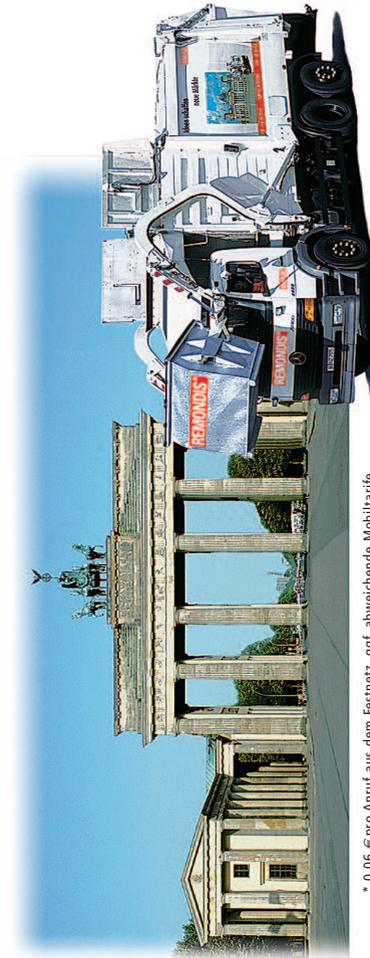
Herstellung: v. schock
Helmholtzstr. 7, 12459 Berlin, Fon: 0173 / 604 59 35
e-mail: m.schock@schockverlag.de www.schockverlag.de

REMONDIS®

Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE* · 0180 208 0 208

REMONDIS GmbH & Co. KG
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondis.de
Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684
Fax: +49(0)30-68 282 685



BAUGENOSSENSCHAFT
IDEAL

... mehr als ideales wohnen

www.bg-ideal.de



Tel.: 030/60 99 010

Baugenossenschaft IDEAL

Britzer Damm 55

12347 Berlin



Willkommen Zuhause!